

Zeitschrift: Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: - (2001)

Rubrik: Ausstellungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

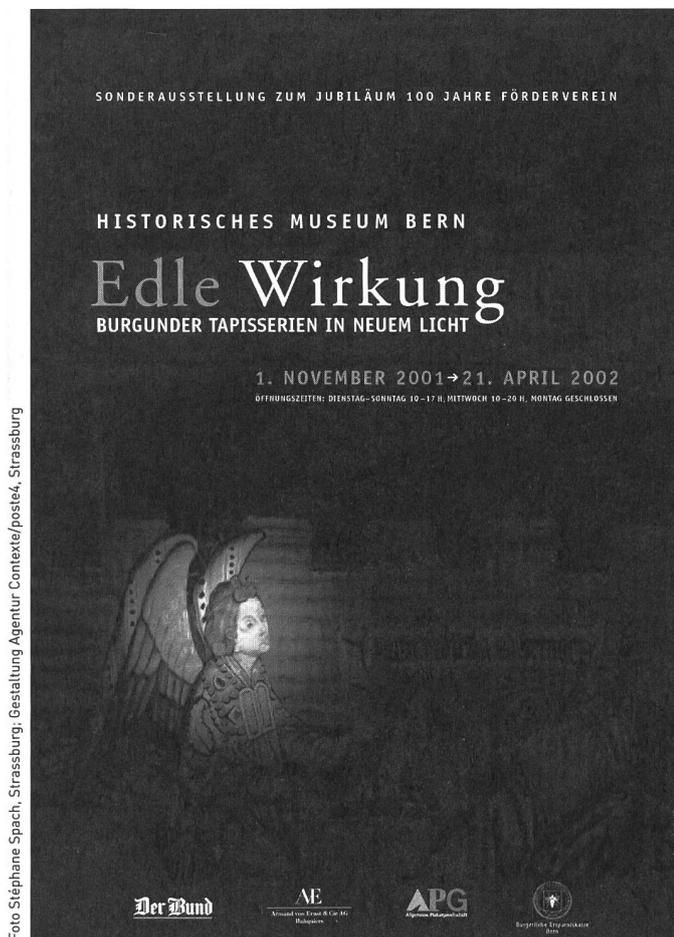
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



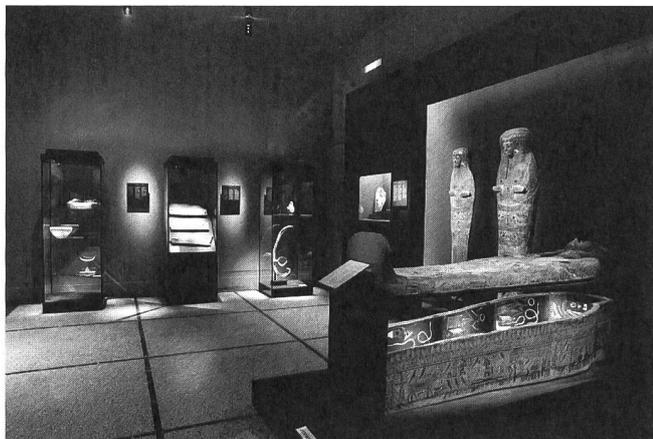
«Edle Wirkung»

Nach dem opulenten und dramatischen «Bildersturm» des Winterhalbjahrs 2000/2001 folgte im Herbst 2001 eine Ausstellung von völlig gegensätzlichem Charakter: «Edle Wirkung – Burgunder Tapissereien in neuem Licht». Die Ausstellung beschränkte sich auf die grossartigen Tapissereien des Hauses, die in einer monumentalen Architektur unter phänomenaler Beleuchtung das Publikum in Bann schlugen. Während der Ausstellungsdauer wurde die Lichtintensität von 50 auf 70 Lux erhöht, eine Mehrbelastung, die davor und danach mit Aufbewahrung der Teppiche in völliger Dunkelheit kompensiert wurde. Die Präsentation war so gut gelungen, dass eine Verlängerung und danach die Überführung in eine Dauerausstellung sich aufdrängten.

Durch eine Zeitschleuse tritt man mitten in ein burgundisches Hoffest. Auf einer Bühne steht vor dem burgundischen Wappenteppich der Thron für den Auftritt des Fürsten bereit. Darüber schwebt ein temporär aufgespannter Baldachin mit einem herrlichen Brokat als Ehrentuch. Ein Fürst ist im Mittelalter stets auf Reisen, Tapissereien sind mobile Bilder, welche jeden Raum oder Platz in ein angemessenes Ambiente verwandeln. – Auf der gegenüberliegenden Wand läuft eine fünffache Videoprojektion mit ruhigen Kamerafahrten durch burgundische und französische Buchillustrationen des 15. Jahrhunderts, aus denen der Gebrauch der Textilien ersichtlich wird. Untermalt von Musik des Ensembles Gilles Binchois, erlebt man den Tag eines Fürsten, das Morgengrauen und das Lever, die Messe, die Audienz, das Turnier und das abendliche Bankett.

Graphiken und Videos führen in die einzelnen Themen ein und zeigen im Detail, was den Betrachtenden in der Überfülle an Motiven auf den Originalteppichen leicht entgeht. Jeder Tapisserei oder jedem Ensemble ist ein eigenes Kabinett gewidmet. Auf einer Estrade, einem Panorama-Steg oder breiten Sitzbänken lässt sich die Pracht in Ruhe bewundern.

Projektleitung: Peter Jezler/Gabriele Keck/Karen Christie; Szenographie: Raphaël Barbier/Philip Brand; Beleuchtung: Mati Art Works, Adliswil; Ausstellungsgraphik: Bernet & Schönenberger, Zürich; Videoinstallation: Franticek Klossner, Bern; Realisation: Ausstellungsteam BHM



Altägyptenkabinett

Fünf Jahre nach der erfolgreichen Wechselausstellung «Grab-schätze aus Ägypten» sind nun seit dem 12. September 2001 wichtige Teile der Altägyptensammlung als permanente Kabinettausstellung zugänglich. Drei Jahrtausende pharaonischer Herrschaft (2950–30 v.Chr) wurden wiederholt durch innere und äussere Bedrohungen erschüttert. Die beeindruckende Architektur, die Wissenschaften und die Kunst der glanzvollen Reiche dieser alten Kultur am Nil überdauerten jedoch selbst die Zeiten der Wirren und des Niedergangs.

Gerade die von einer überaus reichen Bilderfreudigkeit gekennzeichnete altägyptische Sargmalerei hatte ihren Höhepunkt in der Übergangszeit zwischen dem Neuen Reich und der Spätzeit, insbesondere in der 21. Dynastie um 1000 v. Chr. Aus dieser Zeit stammen die Hauptstücke des Altägyptenkabinetts der ethnographischen Sammlung. Die Breite der Bestände erlaubt aber auch, die ganze geschichtliche Spanne der vordynastischen Zeit, des Alten, Mittleren und Neuen Reiches sowie der Spät- und der Ptolemäerzeit in der Ausstellung zu zeigen. Dieser chronologische Aufbau und Themen wie Götterdarstellungen und Grabkult können daher vor allem auch didaktischen Ansprüchen genügen.

Projektleitung: Thomas Psota; Gestaltung: Philip Brand/Thomas Psota;
Beleuchtung: BHM/Matí Art Works, Adliswil; Ausstellungsgraphik:
Bernet & Schönenberger, Zürich; Realisation: Ausstellungsteam BHM